Deutscher Bundestag **Drucksache 15/5696**

15. Wahlperiode 15. 06. 2005

Beschlussempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 11

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 15. Juni 2005

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mülheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az BVerfG	Art	
15108	2 BvR 620/03	Verfassungs-beschwerde	des Herrn Dr. T. S. gegen a) den Beschluss des Bayerischen Obersten Landesgerichts vom 11. März 2003 – 4 StRR 77/03 – b) das Urteil des Landgerichts Nürnberg-Fürth vom 7. Oktober 2002 – 2 Ns 501 Js 7/2001 – c) das Urteil des Amtsgerichts Nürnberg vom 10. April 2002 – 46 Cs 501 Js 801/01 C1 – *betr.: Verletzung seiner Grundrechte aus Art. 3 Abs. 1 GG sowie Art. 2 GG in Verbindung mit dem Rechtsstaatsprinzip wegen der Besteuerung von Zinsen und Erträgen aus dem Verkauf von Zero-Bonds und von Spekulationsgewinnen*
15109	1 BvR 2099/02	Verfassungs-beschwerde	1. der Rechtsanwältin N …, 2. des Rechtsanwalts F …, 3. des Rechtsanwalts S … gegen a) § 8 Abs. 5, 9 Satz 1, 10 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1, § 9 Abs. 2 Satz 8 und 13, § 19 Abs. 4 Satz 7 Bundesverfassungsschutzgesetz in der Fassung des Art. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus (Terrorismusbekämpfungsgesetz) vom 9. Januar 2002 (BGBl I S. 361) b) § 2 Abs. 1a des Bundesnachrichtendienstgesetzes in der Fassung des Art. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus (Terrorismusbekämpfungsgesetz) vom 9. Januar 2002 (BGBl I S. 361, 364) c) § 24c des Kreditwesengesetzes in der Fassung des Art. 6 des Gesetzes zur weiteren Fortentwicklung des Finanzplatzes Deutschland (Gesetz zur Finanzmarktförderung) vom 21. Juni 2002 (BGBl I S. 2010, 2045) *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer u. a. in ihrem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG) durch das Terrorismusbekämpfungsgesetz vom 9. Januar 2001 sowie § 24c KWG, die u. a. das Abfragen von Kontendaten durch bestimmte Bundesbehörden ohne Benachrichtigung des Inhabers ermöglichen*

15/110	1 BvR 603/05	Verfassungs-beschwerde	1. der Frau T … , 2. des Herrn L … , 3. des Herrn Dr. S … gegen a) durch Art. 2 des Gesetzes zur Förderung der Steuerehrlichkeit vom 23. Dezember 2003 (BGBl. S. 2928, 2931) i. V. m. b) Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. S. 3866, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Art. 57 des Gesetzes vom 23. Dezember 2003 (BGBl. S. 2848), eingefügten Vorschriften des § 93 Abs. 7 und 8 und des § 93 b *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG) und auf effektiven Rechtschutz (Art. 19 Abs. 4 GG) durch die Zugriffsmöglichkeiten von Behörden auf Konten von Privatpersonen*
15/111	1 BvR 2357/04	Verfassungs-beschwerde	1. der V … eG, 2. des Rechtsanwalts und Notars B … gegen a) durch Art. 2 des Gesetzes zur Förderung der Steuerehrlichkeit vom 23. Dezember 2003 (BGBl. S. 2928, 2931) i. V. m. b) Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. S. 3866, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Art. 57 des Gesetzes vom 23. Dezember 2003 (BGBl. S. 2848), eingefügten Vorschriften des § 93 Abs. 7 und 8 und des § 93 b *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG), auf Berufsfreiheit (Art. 12 GG) und auf effektiven Rechtschutz (Art. 19 Abs. 4 GG) durch die Zugriffsmöglichkeiten von Behörden auf Konten von Privatpersonen ohne Richtervorbehalt*
15/112	1 BvR 1550/03	Verfassungs-beschwerde	1. der V … eG, 2. des Rechtsanwalts und Notars B … gegen § 24 c des Gesetzes über das Kreditwesen, eingefügt durch Art. 6 Nr. 23 des Gesetzes zur weiteren Fortentwicklung des Finanzplatzes Deutschland (Vierte Finanzmarktförderungsgesetz) vom 21. Juni

				2002 (BGBl I S. 2010) *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG) durch den in § 24c Gesetz über das Kreditwesen vorgesehenen Zugriff von Bundesbehörden auf Kontendaten*
15713	1	BvR 2576/04	Verfassungsbeschwerde	der Frau Dr. T … gegen a) den Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 18. Oktober 2004 – AnwSt (B) 11/03 –, b) das Urteil des Sächsischen Anwaltsgerichtshofs vom 20. Juni 2003 – AGH 25/02 (I) –, c) das Urteil des Anwaltsgerichts im Bezirk der Rechtsanwaltskammer des Freistaats Sachsen vom 8. Oktober 2002 – SAG II 24/01 – EV 40/0 – *betr.: Verletzung ihres Grundrechtes aus Art. 12 GG wegen des Verbotes der Vereinbarung von Erfolgshonoraren für die rechtsanwaltliche Vertretung*
15714	2	BvC 6/03 2 BvC 10/04 2 BvC 4/04 2 BvC 6/04 2 BvC 11/04	Wahlprüfungsbeschwerde	1. des Herrn Dr. N. P. 2. des Herrn S. R. 3. des Herrn C. M. S. 4. der Frau H. C. 5. des Herrn M. C. gegen die Gültigkeit der Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002
15715	2	BvG 1/05	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass es gegen Art. 20 GG, 30 GG in Verbindung mit Art. 83 GG, Art. 91b GG sowie gegen Art. 104a Abs. 1 GG verstößt, dass der Bund ohne Beteiligung der Länder besonders der Antragsteller mit Bundesmitteln ein „Kompetenzzentrum zur Umsetzung der Bologna-Reformen“ der Hochschulrektorenkonferenz fördert Antragsteller 1. Hessische Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten, Wiesbaden 2. Bayerische Staatsregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten, München

				Antragsgegner: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesregierung, vertreten durch den Bundeskanzler, Berlin
15716	1 BvF 2/05	Antrag	Verfahren	über den Antrag festzustellen, dass Art. 1 Nr. 24, 14 und 4 Buchstabe b) und c) des Gesetzes zur Neuordnung des Gentechnikrechts vom 21. Dezember 2004 (BGBl. I 2005 S. 186) mit dem Grundgesetz unvereinbar und daher nichtig sind Antragstellerin: Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Arbeit, Magdeburg
15717	2 BvQ 18/05	Antrag	Verfahren	über den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung, den Antragsgegner zu verpflichten, für die nach Erlass der einstweiligen Anordnung verbleibenden Sitzungstermine einvernehmlich einen der verbleibenden Zeit angepassten Terminierungsplan zu beschließen und durchzuführen; im Falle der Nichteinigung über die Reihenfolge der Zeugeneinvernahmen ist nach § 17 Abs. 3 Satz 2 PUAG zu verfahren. Dabei haben Antragsteller und Antragsgegner sich auf die Beweismittel zu beschränken, die zur Untersuchung des von der Minderheit ursprünglich beantragten Gegenstandes (BT-Drs. 15/4285) erforderlich sind, hilfsweise den Antragsgegner zu verpflichten, die Beweisaufnahme durch Zeugeneinvernahme entsprechend dem Terminierungsbeschluss des Antragsgegners vom 31. März 2005 und der Genehmigung einer Sondersitzung für den 23. Juni 2005 bis zu einer etwaigen Entscheidung des Bundespräsidenten über die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages fortzusetzen Antragsteller: I. die Abgeordneten 1. Dr. Angela Merkel 2. Michael Glos 3. Dr. Wolfgang Gerhardt sowie 262 weitere Abgeordnete II. Fraktion der CDU/CSU im 2. Untersuchungsausschuss des 15. Deutschen Bundestages, vertreten durch den Obmann, MdB Eckart von Klaeden, III. Fraktion der FDP, vertreten durch ihren

				Vorsitzenden Dr. Wolfgang Gerhardt Antragsgegner: 2. Untersuchungsausschuss des 15. Deutschen Bundestages, vertreten durch den Vorsitzenden MdB Dr. Hans-Peter Uhl, dieser vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden MdB Volker Neumann
15718	2 BvL 8/05	Aussetzungs-beschluss		Verfassungsrechtliche Prüfung der Frage, ob § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe b Einkommensteuergesetz (EStG) und § 22 Nr. 3 Satz 1 EStG jeweils in der für den Veranlagungszeitraum 1996 maßgeblichen Fassung des Einkommensteuergesetzes vom 7. September 1990 (BGBl I 1990 S. 1898) insoweit mit Art. 3 Grundgesetz (GG) unvereinbar und nichtig ist, als im Veranlagungszeitraum 1996 die Durchsetzung des Steueranspruchs bei der Veräußerung von Wertpapieren und bei der Durchführung von Optionsgeschäften wegen struktureller Vollzugshindernisse weitgehend vereitelt wird - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Finanzgerichts Münster vom 5. April 2005 – 8 K 4710/01 E -
15719	1 BvL 2/04	Aussetzungs-beschluss		Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob die Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) über die Gewerbeertragsteuer (§§ 1, 2, 5 bis 8, 10, 11, 14, 16 und 18 GewStG) und § 15 Abs. 3 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in der jeweils für den Veranlagungszeitraum 1988 geltenden Fassung (GewStG 1984 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1984 <BGBl I 1984 S. 657>, geändert durch das Steuerbereinigungsgesetz 1985 vom 14. Dezember 1984 <BGBl I 1984 S. 1493>, das Steuerbereinigungsgesetz 1986 vom 19. Dezember 1985 <BGBl I 1985 S. 2436>, das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lastenausgleichsbank vom 20. Februar 1986 <BGBl I 1986 S. 297>, das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 <BGBl I 1986 S. 2191> und das Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften vom 17. Dezember 1986 <BGBl I 1986 S. 2488> und EStG 1987 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1987 <BGBl I 1987 S. 657>, geändert durch das

				Steuersenkungs-Erweiterungsgesetz 1988 vom 14. Juli 1987 <BGBl. 1987 S. 1629> und das Achte Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 14. Dezember 1987 <BGBl. 1987 S. 2602>) verfassungswidrig sind - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Niedersächsischen Finanzgerichts vom 21. April 2004, Berichtigungsbeschluss vom 13. Juli 2004 sowie Ergänzungsbeschluss vom 14. April 2005 (4 K 317/01) –
15. 12. 2004	1 BvF 1/05	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass	§ 12 des Gesetzes über den nationalen Zuteilungsplan für Treibhausgas-Emissionsberechtigungen in der Zuteilungsperiode 2005 bis 2007 (Zuteilungsgesetz 2007 – ZuG 2007) vom 26. August 2004 (BGBl. I S. 2211) mit Art. 12 Abs. 1, Art. 14 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 20 a des Grundgesetzes unvereinbar ist Antragsteller ist Landesregierung Sachsen-Anhalt, vertreten durch den Ministerpräsidenten, Magdeburg

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333